



Annegret Bleisteiner: „250 Gefühlen aus Stoff“

Foto: Kunstverein

Sehnsuchtsdinge à la carte

KUNST Annegret Bleisteiner
im Neuen Kunstverein

VON GABRIELE MAYER, MZ

REGENSBURG. Der Neue Kunstverein hat von nun an einen zweiten Ausstellungsort. Auch dieser Kunstraum in einer Passage im Einkaufszentrum in Königswiesen Nord ist durch Glasfassaden nach außen hin „geöffnet“. Dabei greift die erste Ausstellung kongenial in die Umgebung, greift sie auf und in sie hinein. Die Umgebung, das ist die bunte Warenwelt, Alltagsdinge für Zuhause.

Annegret Bleisteiner, geboren 1968 Passau, kombiniert Bilder, Videos, Installationen. Ein Videogerät steht auf einem alten Stuhl, drumherum eine Galerie der Puppen: Barbies frech aufgereiht, Kinderpuppen zum Liebhaben, winzige Babypuppen, dazwischen Plastikgeschirr aus der Puppenküche. Es geht um Zeitdimensionen und ihre Verschiebung, um Orte und die Verschiebung ihrer Spezifika: Wie die Vergangenheit in Gestalt der Dinge, mit denen wir einst umgingen, uns als Erwachsene noch prägt.

Die Überlagerung von Ebenen und die Gleichzeitigkeit des sonst so hübsch Auseinanderdividierten demonstriert auch ein Traumvideo, in dem Tunnel-

fahrten etwa mit Lichterreihen und Landschaftsaufnahmen überblendet werden. In einer Reihe von Zeichnungen wirbeln Schriftzüge wie „Seele“, „Gehirn“, „Gefühlshülse“ mit Menschen- und Gegenstandsdarstellungen somnambul im Bildraum. Begriffs-, Imaginations- und Dingwelt versucht die Künstlerin auf den Bildern zu vernetzen, so wie es in Wirklichkeit der Fall ist. Dasselbe probiert der Betrachter angesichts eines langen, diagonal in den Raum hinein führenden Tisches, der übersät ist mit Kram und „250 Gefühlen aus Stoff“. Jeweils eines der stoffbezogenen kleinen Rechtecke auf dem Tisch steht für ein Gefühl, dessen Bezeichnung man auf einer Tabelle lesen kann: Freude, Neid, Vertrauen, Glück, Abneigung usw. Auf die Rechtecke sind Plastikdinge genäht: Becher, Spielzeug, Trichter ... Warendinge, private Dinge und Kunst-Dinge zugleich. Lassen sich unsere Gefühle so aufbauen? Kann man umgekehrt von Dingen auf Gefühle schließen, wie es die Besucher, den Tisch abschreitend, versuchten? Die Anordnung ist künstlerisches Prinzip von Annegret Bleisteiner. Das Arrangement und der neue Kontext schaffen immer beides: Ordnung und Distanz, Zusammenhang und Auflösung.

→ „À la carte“ im Neuen Kunstverein, Königswiesen Nord, Mi.-Sa. 15-19 Uhr.